

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unterroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmatthstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Strickler Bernhard
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Pistolenwettkampf 1973

Geschätzter Kamerad,
der diesjährige Pistolenwettkampf läuft auf
vollen Touren. Verschiedene Ortsgruppen
haben uns bereits gute bis sehr gute Re-
sultate gemeldet. Haben Sie, lieber Kame-
rad, auch schon geschossen? Wenn nicht,
erkundigen Sie sich bei Ihrem Ortsgrup-
pen-Obmann, wann ihre Sektion den Wett-
kampf durchführen wird.
Gut Schuss wünscht der Zentralvorstand

Tir au pistolet, concours 1973

Chers camarades,
le concours de tir au pistolet de cette
année bat son plein. Plusieurs sections
locales nous ont déjà communiqué de très
bons résultats. Avez-vous déjà effectué
vos tirs? Si non, renseignez-vous auprès
du responsable de votre section, pour
connaître les dates des tirs de concours.
Le comité central vous souhaite de bons
tirs.

diagnostik, sofern der eingetretene Fehler
eine solche Diagnostik überhaupt ermög-
licht. Die Testzeit pro Funkgerät beträgt
mit dieser Anlage etwa 2 1/2 Minuten.

Zusammenfassung

Mit der neuen automatischen Testanlage
konnten sowohl qualitativ wie quantitativ
grosse Fortschritte in der Prüftechnik für
Funk- bzw. Elektronikgeräte erzielt werden.
Durch eine jährliche wiederkehrende ge-
naue Prüfung der Geräte wird eine hohe
Qualität über lange Zeit gewährleistet. Der
Truppe wird dadurch laufend einwand-
freies Material abgegeben.

Das qualifizierte Fachpersonal wird gross-
zügig von Routinearbeiten entlastet, es
kann sich voll der Ausführung von Repa-
raturen widmen, einer Tätigkeit also, die
vom Computer nicht übernommen werden
kann.

Für die nahe Zukunft ist die Anlage so fle-
xibel gebaut, dass Anpassungen an neuere
Technologien jederzeit möglich sind. Die
jetzt beginnende Entwicklung auf dem
Sektor der Messtechnik wird in Zukunft
weitere Verbesserungen bringen.

Als nächster Schritt werden bei der KMV
alle Kleinfunkgerätetypen, die in grossen
Serien vorhanden sind, auf der automati-
schen Testanlage geprüft. Auch für Bau-
und Unterbaugruppen ist eine automati-
sche Prüfung vorgesehen. Es ist nicht aus-
zuschliessen, dass häufig wiederkehrende
Justierarbeiten vom Messplatz direkt über-
nommen werden können.

Bei neuen Geräten achtet man bereits heu-
te darauf, dass alle notwendigen Test-
anschlüsse vorhanden sind, damit ohne
grossen Aufwand ein Adapter gebaut wer-

den kann und die durchführbaren Messun-
gen eine optimale Beurteilung ermögli-
chen.

Aus: «Armee-Motor», Juni 1973

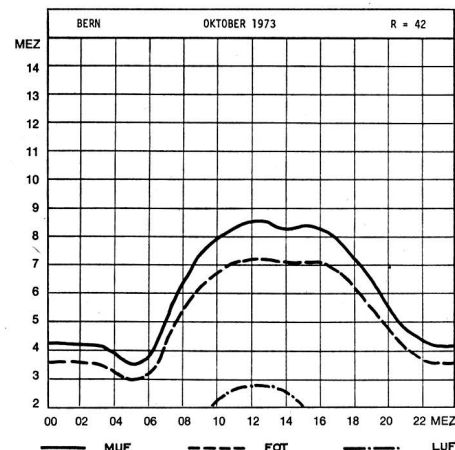
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung
der Redaktion.

Schweizerische Armee

Ueberdurchschnittliche Betriebssicher- heit der Motorfahrzeuge der Armee

Die Betriebssicherheit unserer Militärmo-
torfahrzeuge steht über dem allgemeinen
Durchschnitt unseres Landes. Dies ist das
Ergebnis einer Untersuchung der militäri-
schen Unfallverhütungskommission. Diese
Kommission hat die Betriebssicherheit an-
lässlich einer grösseren Motorfahrzeug-
übernahme durch die Truppe von zivilen
Experten überprüfen lassen. Die Organi-
sation der Prüfung lag ganz in den Hän-
den der Expertenkommission der Vereini-
gung der Chefs kantonaler Motorfahrzeug-
kontrollen, die für diese Aktion 102 zivile
Motorfahrzeugexperten aufgeboden hatte.
Insgesamt wurden 850 Militärmotorfahrzeu-
ge überprüft. Es ergab sich, dass lediglich
13 Fahrzeuge oder knapp 1,5 Prozent als
bedingt oder nicht betriebssicher beurteilt
wurden. Es betraf dies namentlich Fahr-
zeuge, die nach einem Wiederholungskurs
direkt von Truppe zu Truppe übergeben
wurden. Auf derartige direkte Uebergaben
ist seither verzichtet worden. Bei ähnlichen
Grosskontrollen an Motorfahrzeugen des
zivilen Verkehrs mussten Experten nicht
1,5, sondern bis zu 9 und mehr Prozent der
Fahrzeuge beanstanden.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Frequenz- Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden
mit numerischem Material des «Institute
for Telecommunication Sciences and
Aeronomy (Central Radio Propagation
Laboratory)» auf einer elektronischen
Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 %
Streuungsangaben werden die Median-
werte (50 %) angegeben, auch wird die
Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher
Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Median-
wert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») gün-
stigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Me-
dianwertes der Standard-MUF, entspricht
demjenigen Wert der MUF, welcher im
Monat in 90 % der Zeit erreicht oder
überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert
der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-
stung von 100 W und einer Empfangs-
feldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
Die Prognosen gelten exakt für eine
Streckenlänge von 150 km über dem
Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend
genau für jede beliebige Raumwellen-
verbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im
Bereich zwischen FOT und LUF getrof-
fen werden.
Frequenzen in der Nähe der FOT liefern
die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen